

Buchpaket zum Umgang mit unsicheren Gefühlen für Bildungsstätten

Gemeinderätin Mag.^a Dagmar Klingler-Newesely stellt hiermit gemäß § 20 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Gemeinderates nachstehenden

Dringlich dringender A N T R A G

betreffend eine Angelegenheit des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt.

Sachverhalt: Kinder und Jugendliche sind seit 2 Jahren pandemiebedingt mit Unsicherheiten, Ängsten und Isolation konfrontiert, deren Bewältigung gerade erst beginnt. Trotzdem sind sie jetzt -durch das nahe Kriegsgeschehen- einer Situation ausgesetzt, die wiederum ihr Sicherheitsempfinden noch viel mehr erschüttert und ihre Hilflosigkeit steigern kann.

Bildungsstätten sind nun mehr denn je gefordert, den Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln und Raum für den Dialog zu ihren Gefühlen zu bieten.

Die Pädagog_innen der Bildungsstätten stürmen derzeit geradezu Veranstaltungen und Webinare, in denen Expert_innen erklären, wie das unter den jetzigen kumulierten Bedingungen am besten gelingen kann. So nahmen am 2.3.2023 beim Crosstalk „Krieg in Europa. Gemeinsam für Frieden in Vielfalt. Wie schützen wir die Kinderseelen?“, einer Veranstaltung des Bundeskanzleramts und des Roten Kreuzes über 1.100 Pädagog_innen teil. Die Vortragende, Psychologin Mag. Sandra Velasquez, verwies mehrfach darauf, welche große Unterstützung ein gut ausgewähltes und sortiertes Buchangebot zu diesem Thema in Kindergärten und Schulen bietet, damit dieser Dialog differenziert und nachhaltig gelingen kann. Die Expertin wird in den nächsten Tagen eine Liste mit diesbezüglichen Buchempfehlungen für Bildungsstätten aller Altersgruppen zur Verfügung stellen; ich werde diese Liste umgehend nachreichen.

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, dass die Stadt Innsbruck ausgewählte, empfohlene und altersgerechte Kinder- und Jugendliteratur, die einen differenzierten Dialog zur Bewältigung unsicherer Gefühle ermöglicht, für allen Bildungsstätten zur Verfügung stellt.

Bedeckung: Die Bedeckung soll über die geeignete Haushaltsstelle erfolgen.

Begründung der besonderen Dringlichkeit: Die Fragen, Ängste und Verunsicherungen der Kinder und Jugendlichen formieren sich jetzt aktuell. Was kann dringender sein, als die Pädagog_innen zeitgeich in der Krisenintervention zu unterstützen und ihnen hilfreiche Bücher dazu zur Verfügung zu stellen, damit die jungen Menschen durch diese heftigen Verwirrungen nicht in die Hilflosigkeit abrutschen? Je früher diese Unterstützung stattfindet, desto zielsicherer kann sie wirken.

Ich bitte die Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats daher um Zustimmung zur Dringlichkeit und zum Antrag.

Mag.^a Dagmar Klingler-Newesely

Stefan Gleinser